

# „Herzensöffner in Sportvereinen“

## Neu gegründetes Netzwerk „Inklusion im und durch Sport“ will Menschen zusammenbringen

**Bühl/Baden-Baden/Achern** (red). Menschen mit Behinderung können eine Bereicherung für Sportvereine sein. Einige Vereine haben diese Erfahrung bereits gemacht. Die Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern lud sie jetzt erstmals zu einem Arbeitstreffen nach Bühl ein. Das Ergebnis: die Neugründung eines Netzwerks „Inklusion im und durch Sport“. Es soll Erfahrungen bündeln, anderen Vereinen Mut machen und Menschen zusammenbringen, die bereit sind, ihre Vereine auch für Menschen mit Behinderung zu öffnen. „Sport zur Förderung der Inklusion hat Zukunft“, durfte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser dankbar feststellen. Er wies darauf hin, dass 2023 die Weltspiele der Special Olympics in Berlin ausgerichtet werden. Bis-

### Lebenshilfe lud zum ersten Arbeitstreffen

her könnten die Teilnehmer an den Special Olympics aus der Region größtenteils nicht regelmäßig trainieren, weil sie keinem Verein angehören.

Doch die Anfänge seien gemacht. In Sinzheim gibt es eine ganze Handballmannschaft aus Spielern mit geistiger Behinderung. In Bühl ist ganzjährig Boule für alle möglich. In Baden-Baden können Menschen mit Behinderung ins Tennisspielen schnuppern, in Hügelsheim gehen einmal im Jahr alle gemeinsam in die Eishalle.

In Achern machen seit 1982 Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Sport, es gibt ein Karate-Team, ein Fußballteam und ein Tischtennis-Training für Menschen mit Behinderung. Die Bisons in Bühl und der SV Oberachern haben treue Fangruppen mit Handicap. Der SVO lädt Klienten der Lebenshilfe zusätzlich einmal pro Jahr zu einem inklusiven Fußballabend ein.

„Unsere Klienten sind Herzensöffner. Sie tun dem Verein gut“, weiß Christian Lemcke von der Geschäftsführung der Lebenshilfe. Gemeinsamer Sport stifte Begegnung und Sorge für Erlebnisse, auf



„WIR SIND EINS“: Zehn Sportvereine der Region haben bereits Erfahrung mit Inklusion. Sie gründeten auf Initiative der Lebenshilfe ein Netzwerk.

Foto: pr

die der Verein, die Sportler und ihre Familien stolz sein können, ergänzte Simone Zeller-Glomp von der Lebenshilfe. Trotz Behinderung könne ein Vereinsmitglied bei Festen und Arbeitseinsät-

zen mithelfen. Außerdem erleichtere es auch weniger leistungsstarken Menschen ohne Behinderung den Einstieg in eine Sportgruppe, wenn Menschen mit Handicap dazu gehören. Menschen mit

jeglicher Form der Behinderung seien einzigartig und jeder einzelne zähle, sagte Kim Früh vom Badischen Behinderten-Sportverband. Bisher seien nur 0,5 Prozent der Teilnehmer der Sportabzeichen-Aktion Menschen mit Behinderung. Sie würde dies gern auf mindestens ein Prozent steigern, betonte Früh. Es sei einfach schön, wenn man eine Lösung finde. Die Ausbildung von Trainern sei an der Sportschule Steinbach möglich. „Wer Ziele hat, hat auch Ehrgeiz“, weiß Manfred Armbruster, Vorsitzender der Tischtennis-Gemeinschaft Achern. „Einfach anfangen“, lautet sein Rat. Das Training für Klienten der Lebenshilfe mit Nachwuchsspielern seines Vereins sei auch für ihn ein Motivations-schub. Die Herzlichkeit und Ehrlichkeit der Menschen mit Behinderung hob Rai-

### Weitere Interessenten sind willkommen

ner Weinbrecht, zuständig für Marketing und Kommunikation beim Eissportclub Hügelsheim, hervor.

„Unsere inklusive Handballmannschaft ist schon super in den Verein integriert“, freut sich Marc Keitel, Vorsitzender des Ballsportvereins Phönix Sinzheim. Die Spieler kommen aus einem weiten Umkreis, nehmen auch Dienste an Spieltagen wahr und seien eine Bereicherung bei der Weihnachtsfeier. Besonders unkompliziert ist Inklusion beim Boule. „Du hast Kugeln? Dann lass uns spielen“, so geht man beim Bühler Boule-Club auf Menschen mit Behinderung zu.

Im nächsten Schritt will Lebenshilfe-Geschäftsführer Unser die bisher schon inklusiv arbeitenden Vereine mit den Organisatoren der Special Olympics zusammenbringen.

### i Service

Wer Interesse hat, seinen Verein für Menschen mit Handicap zu öffnen, kann sich dem Netzwerk anschließen. Für den Erstkontakt genügt eine E-Mail an: s.zeller@lebenshilfe-bba.de.